



Sinfonieorchester Collegium musicum Potsdam feiert 65. Jubiläum

Das Sinfonieorchester Collegium musicum Potsdam blickt auf eine lange Tradition und bewegte Geschichte zurück. Nach Kriegsende 1945 als Streichensensemble gegründet, wurde das so genannte Liebhaberorchester Mitte der 50er Jahre in „Sinfonieorchester der Werktätigen Potsdam“ umbenannt und um den Bläsersatz erweitert.

In den 1970er Jahren übernahm das Haus der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft eine Art Trägerschaft für das Orchester und stellte damit finanzielle Mittel, Probenraum und Konzertsaal zur Verfügung.

Nach 1990 blieb das Orchester als „Liebhaberorchester“ bestehen, jedoch setzte sich das Ensemble mit der Vereinsgründung 1992 neue Aufgaben - nicht nur hinsichtlich des Repertoires: „Zweck des Vereins ist es, Instrumentalmusik aller musikgeschichtlichen Epochen zu pflegen, einen positiven Beitrag zur Orchesterkultur insbesondere der Landeshauptstadt Potsdam und des Berlin-Brandenburger Umlands zu leisten, den musikalischen Nachwuchs zu fördern und kulturelle Wechselbeziehungen zu anderen Orchestern, Chören und Vereinen einzugehen.“

Nun steht bei dem Sinfonieorchester Collegium musicum Potsdam das 65. Jubiläum auf der Agenda. Gefeiert wird mit Konzerten, doch darüber hinaus will das Orchester das Publikum nicht mehr nur mit einem Ohren-, sondern auch mit einem Gaumenschmaus erfreuen. Dazu haben die Musiker ihre köstlichsten herzhaften und süßen Speisen zusammengetragen und in einem Kochbuch mit Titel „Geschmacksnoten des Sinfonieorchesters Collegium musicum Potsdam“ veröffentlicht. Statt Bilder der Gerichte wurden für das Buch Musikinstrumente in Küchenstudio, Backstube und Restaurant vom Fotografen Mönchsleben aufgenommen und stellen so ganz eigene Kompositionen der Verbindung Musik und Essen dar.

Das Jubiläumsjahr wird eingeläutet mit den Sinfoniekonzerten am **20. und 21. März 2010 um 19:30 Uhr in der Friedrichskirche auf dem Babelsberger Weberplatz** bzw. um **18:00 Uhr in der Heilig Geist Kirche in Falkensee**. Auf dem Programm stehen Werke von Hans Chemin-Petit, Paul Graener und Ottorino Respighi. Mit der Wiederaufführung der „Festlichen Musik“ von Prof. Hans Chemin-Petit in den Jubiläumskonzerten ehrt das Orchester seinen Begründer, den bekannten Potsdamer Komponisten, Dirigenten und Hochschullehrer. Chemin-Petits Komposition wurde 1941 unter seiner Leitung mit den Berliner Philharmonikern im Reichsbahnausbesserungswerk in Potsdam uraufgeführt und 1942 mit großem Erfolg im Hof des Potsdamer Stadtschlusses open air wiederholt. Die Fanfarenbläser, am Schluss des Werkes, spielten damals als Trompetenchor von den Schlosshofmauern. Das Werk ist eine Bearbeitung des Choral „Lobe den Herrn“ - täglich gespielt vom Glockenspiel der Garnisonkirche.

Derzeit musizieren mehr als 65 Laien- und Profimusiker vor allem aus Potsdam, Berlin und dem brandenburger Umland unter der Leitung von Dr. Knut Andreas. Neben bekannten klassischen Werken und zeitgenössischen Kompositionen werden insbesondere auch selten zu hörende Werke bekannter oder vergessener Meister vorgestellt.

Termin: Öffentliche Generalprobe mit Werkeinführungen am 19. März um 20:00 Uhr in der Friedrichskirche Babelsberg.

Karten für die Konzerte, und weitere Information sind unter:
www.cm-potsdam.de erhältlich.

von: Daniela Bigalk
mehr unter: www.myheimat.de/beitrag/241739/